

Aus Liturgie der Festmesse

Tagesgebet

Gott, Du bist groß und unbegreiflich. Nach Deinem Willen ist Dein ewiges Wort im Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden. Gläubig bekennen wir, dass unser Erlöser wahrer Gott und wahrer Mensch ist. Mache uns würdig, Anteil zu erhalten an seinem göttlichen Leben. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Erste Lesung – Jes 7,10-14

In jenen Tagen ¹⁰sprach der Herr zu Ahas - dem König von Juda; er sagte: ¹¹Erbitte Dir vom Herrn, Deinem Gott, ein Zeichen, sei es von unten, aus der Unterwelt, oder von oben, aus der Höhe. ¹²Ahas antwortete: Ich will um nichts bitten und den Herrn nicht auf die Probe stellen. ¹³Da sagte Jesaja: Hörst du, Ihr vom Haus David! Genügt es Euch nicht, Menschen zu belästigen? Müsst Ihr auch noch meinen Gott belästigen? ¹⁴Darum wird Euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel - Gott mit uns - geben.

Zweite Lesung – Hebr 10,4-10

Brüder! ⁴Das Blut von Stieren und Böcken kann unmöglich Sünden wegnehmen. ⁵Darum spricht Christus bei seinem Eintritt in die Welt: Schlacht- und Speiseopfer hast Du nicht gefordert, doch einen Leib hast Du mir geschaffen; ⁶an Brand- und Sündopfern hast Du kein Gefallen. ⁷Da sagte ich: Ja, ich komme - so steht es über mich in der Schriftrolle -, um Deinen Willen, Gott, zu tun. ⁸Zunächst sagt er: Schlacht- und Speiseopfer, Brand- und Sündopfer forderst Du nicht, Du hast daran kein Gefallen, obgleich sie doch nach dem Gesetz dargebracht werden; ⁹dann aber hat er gesagt: Ja, ich komme, um Deinen Willen zu tun. So hebt Christus das erste auf, um das zweite in Kraft zu setzen. ¹⁰Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Opfergabe des Leibes Jesu Christi ein für alle Mal geheiligt.

Aus der Präfation

„So hast Du an Israel Deine Verheißung erfüllt und den gesandt, den die Völker erwarten, Deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir Dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob Deiner Herrlichkeit: Heilig ...“

So beten wir den „Engel des Herrn“

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

*Gegrüßet seist Du Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit Dir!
Du bist gebenedeiht unter den Frauen
und gebenedeiht ist die Frucht Deines Leibes, Jesus!*

*Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
Mir geschehe nach Deinem Wort.

Gegrüßet seist Du Maria, ...

Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist Du Maria, ...

Bitte für uns, heilige Gottesgebälerin, auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi. Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße Deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Der Ursprung des Gebetes

Papst Urban II. ordnete 1095 an, dass der „Angelus“ morgens, mittags und abends zu beten sei, um Mariens Hilfe im ersten Kreuzzug zur Rückeroberung des Heiligen Grabes von den Muslimen zu erbitten, die seit dem alle Pilgerfahrten zu den Heiligen Stätten verhinderten.

Die Kirche kämpft heute nicht mehr um Länder. Die Rettung der Seelen ist alles, was sie heute von Maria erfleht, wenn sie mit den Worten des Engels und der heiligen Elisabeth die Mutter des Herrn grüßt!

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis
Hl. Maria/Nr. 3

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
Dominus Flevit

Fest „Verkündigung des Herrn“

25. März



Das Fest „Verkündigung des Herrn“, „Annuntiatio Domini“, vor der Liturgiereform 1960 „Mariä Verkündigung“ (*In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis*) genannt, wird am 25. März gefeiert. Es leitet sich von der „Geburt des Herrn“ am 25. Dezember ab und wird seit dem 7. Jahrhundert gefeiert.

Mit diesem Fest gedenkt die Kirche jenes kostbaren Augenblicks, da der heilige Engel Gabriel Maria Gottes Willen überbrachte und sie diesen annahm. Es ist dies der Augenblick des „Fiat mihi“ Mariens, der heilige Augenblick der Empfängnis des Herrn!



Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft...

„Der Engel trat bei ihr ein und sagte:
Sei gegrüßt, Du Begnadete, der Herr ist mit Dir.

²⁹ Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

³⁰ Da sagte der Engel zu ihr:

Fürchte Dich nicht, Maria; denn Du hast bei Gott Gnade gefunden.

³¹ **Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst Du gebären; dem sollst Du den Namen JESUS geben.**

³² Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.³³ Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

³⁴ Maria sagte zu dem Engel:

Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

³⁵ Der Engel antwortete ihr:

Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird Dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.³⁶

Auch Elisabet, Deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.

³⁷ **Denn für Gott ist nichts unmöglich.**

³⁸ Da sagte Maria:

Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie Du es gesagt hast.

Danach verließ sie der Engel.“ (Lk 1,28-38)

Der heilige Erzengel Gabriel

verkündete Maria die Geburt Jesu.

Sein Name bedeutet „Mein Held ist Gott!“

Dargestellt mit einer Lilie, wird er als Helfer gegen Unfruchtbarkeit angerufen.

Vor 1969 wurde sein Fest am 24. März gefeiert!

Heiliger Erzengel **Gabriel**, bitte für uns!

Du Engel der Menschwerdung, bitte für uns!

Du Engel der Hoffnung und des Friedens, bitte für uns!

Du Patron der Priester, bitte für uns!

Wie der Heilige Josef auf die mysteriöse Schwangerschaft Mariens reagierte...

¹⁸ Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

¹⁹ Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

²⁰ Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte:

Josef, Sohn Davids, fürchte Dich nicht, Maria als Deine Frau zu Dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

²¹ Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst Du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

²² Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: ²³ Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. ²⁴ Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. (Mt 1,18-24)



Die Bedeutung des

„Fiat mihi secundum verbum tuum!“

Dies ist nicht nur der Augenblick der Verkündigung, sondern auch der Augenblick, da Maria durch die Kraft des Heiligen Geistes den Sohn Gottes und ihren Sohn empfing. Im Augenblick der höchsten Demut Mariens wurde ihr und damit der Menschheit die größte Gnade zuteil. In ihrem „Fiat“ kündigte sich die Erlösung der Menschheit an!

Seit Adams Fall hatten die Völker der Erde darauf gewartet, dass die Sünde des Ungehorsams getilgt werde. Immer wieder hatte Gott dem Volk Israels durch Propheten die Erlösung angekündigt. Ca. 730 Jahre vor dem Tage der Verkündigung des Herrn hatte Gott Jesaja sagen lassen: „Sieh, eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird sein Emanuel, das heißt: Gott mit uns.“ (Jes 7, 14.). Interessant aber ist die Anrede, mit der St. Gabriel Maria grüßte. Denn er sagte nicht „Schalom!“, wie es unter Juden üblich war oder das römische „Ave“. Der Griechische Ursprungstext verrät uns, wie der Engel in Wirklichkeit grüßte, denn er sagte:

„Freue Dich, Gnadenvolle, der Herr ist mit Dir!“

Als Maria den Gruß des Engels hörte, erschrak sie. Sie wußte ja aus den heiligen Schriften der Juden, was über den Messias und seine Geburt gesagt worden war. Und nun erkannte sie, wie sehr sie in dieses Geschehen mit hineingenommen war und fand in ihrer Demut nichts in sich, was dessen würdig schien! Gott aber hatte erhalten gefunden, was er einst in ihre Seele gesetzt hatte: heilige Reinheit, tiefe Demut, liebenden Gehorsam und vollkommenen und treuen Glauben. Sie war aber auch nicht auf den Mund gefallen, eingeschüchtert, oder leichtsinnig und ihr einziger Einwand, ihre einzige Frage galt der Erhaltung ihrer Reinheit, die sie Gott versprochen hatte! (Lk 1,34)

Dieses Geschehen sagt viel über Gottes Wesen

Gott schickt seinen Boten und wartet auf die Entscheidung des Menschen, auf seine Einwilligung zur Mithilfe im Heilsgeschehen. Er lässt seinen Plan verkünden und wartet auf Antwort. Gott befiehlt Maria nicht. Er zeigt sich planend, erbittend, wartend, fürsorglich, vorsichtig, einladend, ...

Gott ist die Liebe, die das Heil jedes Menschen ersehnt!